

Pressemitteilung

9. September 2016

Frankfurt, deine Geschichte. Literatur in Einfacher Sprache

Das Historische Museum Frankfurt und das Literaturhaus Frankfurt haben zusammen mit der Stabsstelle für Inklusion der Stadt Frankfurt ein gemeinsames Pilotprojekt initiiert. Unter dem Titel „Frankfurt, deine Geschichte: Literatur in Einfacher Sprache“ schreiben sechs Autorinnen und Autoren über sechs Ereignisse, Orte, Personen oder Gegenstände aus der Frankfurter Geschichte: Es entstehen literarische Texte in Einfacher Sprache. Damit werden in einem neuen Ansatz Literatur und Einfache Sprache nicht nur zusammen gedacht, sondern auch zusammengebracht.

Die Sechs von „Frankfurt, deine Geschichte“ sind:

Henning Ahrens, Mirko Bonné, Nora Bossong, Olga Grjasnowa, Kristof Magnusson und Alissa Walser.

„Frankfurt, deine Geschichte“ wird im Rahmen der Modellregion Inklusion Frankfurt durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration gefördert. Das Netzwerk Inklusion Frankfurt steht dem Projekt als unterstützender und beratender Partner zur Seite.

Einfache Sprache findet in literarischen Kontexten bislang nicht oder nur kaum Anwendung. Einige wenige literarische Texte, wie Herrndorfs „Tschick“ oder Geigers „Der alte König in seinem Exil“, wurden in Einfache Sprache übersetzt. Dadurch werden diese Stoffe und Figuren Lesern zugänglich gemacht, die diese sonst nicht erleben könnten. Schriftsteller selbst haben die Einfache Sprache originär bisher nur wenig erprobt; die deutschsprachige Gegenwartsliteratur ist dadurch überwiegend nicht inklusiv. So wurde es zur Aufgabe herausragende, deutschsprachige Gegenwartsaufgaben für einen neuen Weg zu gewinnen: Sie schreiben im Auftrag des Literaturhauses und seiner Partner literarische Texte in

Einfacher Sprache. Anspruch und Herausforderung hierbei ist: Einfache Sprache als Kunstform. Damit stellt das Projekt eine bundesweite Pionierleistung dar, die Menschen, die die deutsche Sprache gerade erst lernen und solche mit Lernschwierigkeiten, einem niedrigeren Sprachniveau, Aufmerksamkeitsstörungen oder körperlichen Beeinträchtigungen und Behinderungen anspricht, ohne dass es in irgendeiner Weise ausschließend wirkt – etwa wiederum für Menschen ohne solche Einschränkungen.

Die Autoren von „Frankfurt, deine Geschichte“ sind eingeladen, die Frankfurter Stadtgeschichte zu Ausgangspunkten für ihre Texte in Einfacher Sprache zu nehmen. Dazu könnten zählen: die Frankfurter Küche, die Alte Brücke, die Paulskirche, der Wäldchestag, u.v.m.

Am 20. Juli 2016 fand unter Anleitung der Journalistin und Übersetzerin für Einfache Sprache, Eva Keller, und co-moderiert von Literaturhausleiter Hauke Hückstädt eine eintägige Autorenwerkstatt am Literaturhaus statt, in der die Autoren ein eigenes Regelwerk für „Einfache Sprache als Kunstform“ erarbeiteten und bereits mit der Auswahl ihrer historischen Ausgangspunkte begannen. Für die Partner des Projekts begrüßten Dr. Jan Gerchow, Direktor des Historischen Museums Frankfurt, und Frauke Ackfeld vom Netzwerk Inklusion Frankfurt.

Zwei Autorenstimmen zum Projekt:

„Es geht darum, die Schönheit der Sprache auch da zu entdecken, wo wir uns begrenzen, um uns für mehr Leser zu öffnen.“ Nora Bossong

„Für mich besteht die Herausforderung darin, mich freiwillig an ein literarisches Regelwerk zu halten, das ich selbst mitgestaltet habe – und dann anhand dieses „Dogmas“ einen Text zu schreiben, der ein historisches Motiv aufgreift. Ich sehe unter diesen gegebenen Umständen die Widerständigkeit meiner Imagination gefordert.“ Mirko Bonné

Von Dezember 2016 bis Dezember 2017 kommen an drei Terminen jeweils zwei Autoren zusammen und stellen ihren Text in Lesung und

Gespräch dem Publikum vor. Den Auftakt machen am 13. Dezember 2016 Kristof Magnusson und Alissa Walser im Historischen Museum Frankfurt. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt beträgt 9/6 € im Vorverkauf. Karten und weitere Informationen ab Mitte November unter www.literaturhaus-frankfurt.de.

Ein Projekt des Literaturhaus Frankfurt am Main e.V. in Kooperation mit dem Historischen Museum Frankfurt und der Stabsstelle Inklusion Frankfurt gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, in Partnerschaft mit dem Netzwerk Inklusion Frankfurt.

Ihre Ansprechpartner sind:

Literaturhaus Frankfurt e.V.
Kristina Koehler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schöne Aussicht 2, 60311 Frankfurt
069 – 75 61 84 11
koehler@literaturhaus-frankfurt.de

Historisches Museum Frankfurt
Anja Fröhlich
Wissenschaftliche Volontärin
Solmsstraße 18, 60486 Frankfurt
069 – 212 33832
anja.froehlich@stadt-frankfurt.de

Projektkoordination:

Lisa Schumacher
schumacher@literaturhaus-frankfurt.de

Benno Hennig von Lange
vonlange@literaturhaus-frankfurt.de